

Giselle Gründlich

Giselle Gründlich ist eine fiktive Figur, die meint, im Abgeordnetenbüro von Agnes Alpers als Reinigungsfachkraft zu arbeiten. Leider kommt sie ihrer eigentlichen Aufgabe nur gelegentlich nach, denn der politische Alltag holt sie immer wieder ein, zumal sie fest davon überzeugt ist, auch in politischer Hinsicht für Ordnung sorgen zu müssen und sich verpflichtet fühlt, an dieser Stelle ihre Meinung darüber kundzutun.

Guten Tag,

ich hab' ja ein Gefühl für Sprache und beobachte meine Mitmenschen immer sehr genau, auch höre ich gut zu, das glaubt bloß kaum einer. Aber ich mach das jetzt hobbymäßig und habe auch einen Kurs an der Volkshochschule in Rhetorik belegt. Agnes hatte die Idee. Dabei hatte ich ihr nur angeboten, ihr ihre Reden zu schreiben. Will sie aber nicht.

Dabei, also in dem Kurs, ist mir aufgefallen, dass es sehr viele Menschen, vor allen Dingen Männern schaffen, mit sehr vielen Worten eigentlich gar nichts zu sagen. Vor allen Dingen Politiker. Der Vorsitzende der Piratenpartei sagte neulich einmal, ich zitiere: „Es ist nicht der Protest, der uns die Wähler zutreibt, sondern das Versagen der etablierten Parteien, die es nicht schaffen, den Bürger am politischen Geschehen teilhaben zu lassen. Wir bieten den Menschen in diesem Land, die sich ernsthaft an Politik beteiligen wollen, eine echte Alternative. Wir werden diese Demokratie mit neuem Leben erfüllen, wir werden Politik neu gestalten.“ Mannoman, das passt doch immer, das kann jede und jeder in jeder Situation sagen. Das Schlimme ist, dass leider auch bei uns, viel gesagt wird ohne dass dabei was rüberkommt. Frau Özul zum Beispiel war neulich auf einer Veranstaltung von unserer Partei und da hat es einer unseren Oberen auch geschafft, mit vielen Worten keine der Fragen zu beantworten, die an ihn gestellt wurden. Aber ich wusste es ja: Was die Piraten können, das können wir schon lange. Aber die anderen sind auch gut. Das muss ich zugeben. Ich weiß nicht, von wem das jetzt ist, was aber egal ist, weil auch das jeder und jede gesagt haben könnte: „Wir sind die Partei, die für eine strukturelle Ökologisierung steht, für eine Energiewende, für eine

Verkehrswende, und auch für eine ökologisch ausgerichtete Arbeitsmarktpolitik. Wir haben ein integriertes Konzept von Wirtschaftsökologie und Sozialpolitik entwickelt, und das bieten wir an.“ Klasse, wer wollte das alles denn nicht? Pseudointellektuelle Niveaueschleichung nennt man (und frau auch) so etwas. Ich lerne in dem Kurs auch Fremdworte.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Giselle Gründlich

PS: Meine Berliner Kollegin ist in den Alpen, sie macht dort Urlaub. Wir sind am Überlegen, ob wir nicht ein Kompetenzzentrum für Jodeln aufmachen, sie wäre dann sozusagen diejenige mit der Kernkompetenz im Jodeln und die Jodelmultiplikatorin. Ich mein, das ist doch immer noch besser als gar nichts zu sagen.